

# Wiesbadener Bade-Blatt

## Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;  
Sonn- und Feiertags: Illustrierte Ausgabe  
und Hauptliste der anwesenden  
Fremden.

Abonnementspreis  
(einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr	Mk. 8.-	Mk. 9.20
„ Halbjahr	5.-	5.60
„ Vierteljahr	3.-	3.30
„ einen Monat	1.50	1.80

durch die Post bezogen innerhalb  
Deutschland und Österreich  
pro Vierteljahr . . . . . 3.80

Einzelne Nummern der Hauptliste  
30 Pfg.

Tägliche Nummern 10 Pfg.

Redaktion und Expedition:  
Fernspr. Nr. 3690.



## Organ der Stadtverwaltung

mit der Gratis-Beilage  
(für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der  
Residenzstadt Wiesbaden“

### Einrückungsgebühr für das Bade-Blatt:

Die 5mal gesp. Petitzeile 20 Pfg.  
Die 3mal gesp. Petitzeile neben der  
Wochen-Hauptliste, unter u. neben  
dem Wochenprogramm 30 Pfg. Die  
3mal gesp. Reklamezeile nach dem  
Tagesprogramm Mk. 2.-. Einmalige  
Aufträge unterliegen einem be-  
sonderen Tarif.

Bei wiederholter Insertion wird  
Rabatt bewilligt.

### Anzeigen-Annahme:

in der Expedition, sowie bei den ver-  
schiedenen Annoncen-Expeditionen  
— Anzeigen müssen bis 10 Uhr vor-  
mittags in der Expedition eingeliefert  
werden.

Für Aufnahme an bestimmt vorge-  
schriebenen Tagen wird keine Ge-  
währ übernommen.

Nr. 296.

Freitag, 23. Oktober 1914.

48. Jahrgang.

## Konzertprogramm für Freitag Seite 2.

### Besserer Eisenbahnverkehr mit Wiesbaden bevorstehend.

Auf die Eingaben des Magistrats an den  
Herrn Eisenbahnminister wurde von der Kgl. Preuss.  
u. Grossherzogl. Hess. Eisenbahndirektion in Mainz  
mitgeteilt:

Die an den Herrn Minister der öffentlichen Arbeiten  
in Berlin gerichteten Eingaben vom 28. und 31. August  
d. J. sind uns zur Bescheidung überwiesen worden. —  
Das Telegramm vom 28. August hat durch die in-  
zwischen erfolgte Aufhebung der Beschränkung in der  
Benutzung der Schnellzüge auf Entfernungen unter  
50 km seine Erledigung gefunden.

#### Der Schnellzugverkehr

ist durch Einlegung weiterer Schnellzüge verbessert  
worden und wird voraussichtlich von Anfang  
November ab durch Herstellung weiterer,  
auch direkter Verbindungen zwischen  
Wiesbaden und Holland, München, Berlin,  
Bremen, Hamburg noch günstiger gestaltet  
werden. Dem Nahverkehr wird durch Ein-  
legung einer Anzahl Eilzüge zwischen  
Wiesbaden und Frankfurt und durch Be-  
schleunigung sowie Vermehrung der Personenzugver-  
bindungen Rechnung getragen werden.

### Wiesbadener in den Verlustlisten.

102. Ausgabe bis einschl. 121. Ausgabe.  
5. Bat. d. Garde-Ersatz-Brigade, Spandau.  
3. Komp.: Gren. Heinrich Schlick, schw. verw.  
Res.-Drag.-Reg. Nr. 4, Hannover.  
Drag. Walk (Biebrich), l. verw.  
Res.-Inf.-Reg. Nr. 80, Wiesbaden.  
Willi Bad (Bierstadt), bisher verw. ist tot.  
2. Garde-Regiment, Berlin.  
Georg Nickel (Wiesbaden), l. verw.

Landwehr-Infanterie-Regiment Nr. 80.  
August Spies (Wiesbaden), tot. Karl Landers-  
heim (Wiesbaden), l. verw. Friedr. Mosbach (Wies-  
baden), schw. verw. Johann Hermann Bechtl. (Wies-  
baden), verm.

#### III. Bataillon, Mainz.

Serg. Wilhelm Hähnchen (Wiesbaden), l. verw.  
Wehrm. Wilhelm Dresde (Wiesbaden), schw. verw.  
Wehrm. Johann Sturm (Wiesbaden), l. verw.  
Sanitäts-Kompagnie Nr. 2 des 21. Armeekorps, Forbach.  
Oberapotheker Holländer vom Landwehrbezirk  
Wiesbaden, kriegsgefangen im Forts Richelieu, Cete  
(Südfrankreich).

#### Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 80.

Wilhelm Rauschelbach (Wiesbaden), l. verw.  
Infanterie-Regiment Nr. 81, Frankfurt a. M.  
Leut. v. Böhn (Wiesbaden), zum zweitenmal verw.  
Tambour Hermann Emmel (Schierstein), verw. Musk.  
Emil Böcher (Dotzheim), verw.

#### Infanterie-Regiment Nr. 87, Mainz.

Gefr. d. Res. Karl Halecker (Wiesbaden), schw.  
verw. Res. Peter Hartmann (Wiesbaden), tot. Res.  
Peter Courtial (Wiesbaden), tot. Reservist Heinr.  
Binnig (Dotzheim), schw. verw. Res. Ernst Ull-  
mann (Wiesbaden), tot. Res. Paul Hartmann  
(Wiesbaden), schw. verw. Musk. Wilhelm Hassel-  
bach (Wiesbaden), tot. Musk. Max Stein (Wies-  
baden), schw. verw. Gefr. d. Res. Mathias Jung (Wies-  
baden), schw. verw. Res. Christian Schmidt I. (Wies-  
baden), schw. verw. Musk. Peter Wilhelm (Wies-  
baden), schw. verw. Musk. Franz Monzer (Wies-  
baden), schw. verw.

#### Füsilier-Regiment Nr. 40, Rastatt.

Füs. Karl Ernst (Wiesbaden), tot.  
Infanterie-Regiment Nr. 85, Rendsburg u. Kiel.  
Res. Ludwig Mombberger (Bierstadt), verw.

### In Wiesbadener Lazaretten.

Der neue Nachtrag der Verwundetenliste der Aus-  
kunftsstelle über im Felde stehende nassauische Soldaten  
„Loge Plato“ führt folgenden Zuwachs auf: Graf  
(Biebrich), Feld.-Art.-Reg. 63, Heimerling (Eppstein),  
Inf.-Reg. 87. Leut. v. Kettel (Berlin), Garde-Feld.-Art.-Reg.

Hauptm. Rechmann (Wiesbaden), Inf.-Reg. 28. Leut. d.  
Res. Riegel, Inf.-Reg. 171. Leut. Schönefeld (Alten-  
burg), Landw.-Inf.-Reg. Leut. Stölzle (München), Bayr.  
Fuss.-Art.-Reg. 6. Wilhelm Alberti (Hennethal), Füs.-  
Reg. 80. Gefr. d. Landw. Ambach (Limbach), Res.-  
Reg. 40. Gefr. d. Res. Berch (Ostrich-Winkel), Füs.-  
Reg. 80. Oberleut. d. Res. Blum (Wötz b. Salzwedel),  
Inf.-Reg. 133. Eichler (Flörsheim), Füs.-Reg. 80. Leut.  
d. Res. Fronemann (Barmen), Inf.-Reg. 172. Aug. Laudert  
(Wiesbaden), Kol. 163. Hauptm. Niemann (Wiesbaden),  
Füs.-Reg. 40. Offiz.-Stellv. Franz Panten (Lennepe),  
Landw.-Esk. 2, S. A.-K. Major v. Peschke (Crossen),  
Inf.-Reg. 52. Karl Stupp (Wiesbaden), Füs.-Reg. 80.

### Aus dem Kurhaus.

#### Cykluskonzert.

Herr Musikdirektor Carl Schuricht wird in  
dem I. Cykluskonzerte heute Freitag im Kurhause  
ausser, wie wir bereits mitteilen, der Zwischenaktsmusik  
aus „Rosamunde“ von Franz Schubert, die Vierte  
Symphonie in E-moll von Brahms zur Aufführung  
bringen. Solistin des Konzertes ist bekanntlich Frau  
Elly Ney-van Hoogstraten (Klavier). Das Konzert be-  
ginnt um 7 1/2 Uhr abends und wird um pünktliches  
Erscheinen gebeten, da die Eingangstüren des Saales  
und der Galerien bei Beginn des Konzertes geschlossen  
und nur in den Zwischenpausen geöffnet werden.

Wir machen darauf aufmerksam, dass an den Tagen,  
an welchen im Kurhause des Abends Cykluskonzert  
stattfindet, das Nachmittags-Kaffeekonzert ausfällt.

### Das Neueste aus Wiesbaden.

#### Den Heldenot

starben aus Wiesbaden: Gefreiter Emil Berger;  
Robert Schmarsow, Inf.-Reg. Nr. 87; Landrichter  
Dr. Ernst Frobenius; Stud. math. Richard Kaiser,  
Fahnenjunker im Inf.-Reg. Nr. 117.

#### Das Eiserne Kreuz

erhielten aus Wiesbaden: Feldfliegerleutnant Hans  
Hesse im 12. Fliegerkorps, Sohn des Geh. Baurats  
Hesse hier; Leutnant d. Res. im Feldart.-Reg. Nr. 27  
Fortsetzung auf der 2. Seite.

### Ostende, der Traum König Leopolds.

Die Königin der Seebäder, das vornehme Ostende,  
hat soeben Gäste erhalten, die es vor kurzem noch  
sicherlich kaum erwartet hat, auf die es entschieden nicht  
gerüstet war. Denn jetzt schlagen unsere tapferen  
Truppen in festem Schritt das prächtige Pflaster  
und können die riesigen Hotels mit den luftigen Vorhallen  
betrachten, in denen sich vor kurzem noch die eleganteste  
Welt bewegte. Gerade in Ostende wird einem die ge-  
schäftstüchtige und weitblickende Tätigkeit König Leo-  
polds, des grossen Kaufmannes auf dem Fürstenthron,  
klar. Ihm verdankt Ostende eigentlich alles: den un-  
glaublichen Aufschwung als Badeort, die grossen neuen  
Hafenanlagen, die ausgedehnten Austern- und Hummern-  
zuchtereien, die seinen Ruhm nicht weniger als seine  
Hotels in die ganze Welt hinausgetragen haben.

Gewiss bestand Ostende schon lange bevor Leopold  
das Szepter erhielt. Es geht in seinen Anfängen sogar  
in das 11. Jahrhundert zurück und hat im Laufe der Zeit  
abwechselnd den Niederländern, Spaniern, Österreichern  
und Franzosen angehört, bis es 1870 endlich an Belgien  
kam. Damit war die Zeit einer ruhigen Entwicklung

gekommen. 1865 wurden die Festungswerke, die es seit  
der Mitte des 15. Jahrhunderts umschlossen, nieder-  
gerissen und so freier Raum für Strand- und Bade-  
anlagen geschaffen. Die feine kaufmännische Spürnase  
König Leopolds, der bei seinen alljährlichen  
Besuchen Wiesbadens viel neue Anregung aus  
dem hiesigen eleganten Kurtreiben und dem ganzen Kur-  
wesen mitnahm, erkannte sofort die Werte, die noch  
ungehoben in dieser schönen Meeresküste lagen. Es ist  
nur wenigen bekannt geworden, dass er nichts Ge-  
ringeres erstrebte, als aus dem sieben Meilen  
langen belgischen Nordseestrand ein  
Riesenseebad zu gestalten, das sich in einem  
einzigem Kranze dem Meere entlang ziehen sollte.  
Ostende aber war als der Glanzpunkt, die Perle dieser  
Schöpfung gedacht. Deshalb überschüttete er es mit  
Liebe und Fürsorge, schlug die Reklametrommel mit  
Macht und liess sich dort eine eigene Villa errichten, die  
als Lockvogel dienen sollte.

Der grosse Traum Leopolds war, aus dem Badeleben  
die Haupteinnahmequelle seines Landes zu schaffen und  
so Belgien zu einer wirtschaftlichen Grossmacht zu  
erheben. Ganz ist ihm der gewaltige Plan nicht ge-

glückt. Aber aus Ostende ist tatsächlich das geworden,  
was er erstrebt hat: es ist in die Reihe der vornehmen  
Weltbäder eingetreten, in denen sich alles, was auf Ele-  
ganz und äussere Form hält, jährlich ein Stelldichein  
gibt. Jetzt freilich sind dort andere Herren eingezogen,  
die ihre Befehle und Wünsche mit eiserner Hand aus-  
teilen und die Herbstsaison wird durch belgische Schuld  
zur Kriegssaison.

### Der Werdegang des Eisernen Kreuzes.

Der Wert der prunkvollen Orden, die hauptsächlich  
in der Friedenszeit verliehen werden, ist jetzt im Kriege  
gesunken. Dem Krieger, der sich durch Tapferkeit vor  
dem Feinde auszeichnet, winkt in dem Eisernen Kreuz  
eine Auszeichnung, die weniger dekorativ, aber durch  
ihre einfache und ernste Form desto beredter wirkt.  
Die Geschichte des Eisernen Kreuzes ist bekannt, weniger  
die Art und Weise, wie der Orden hergestellt wird. Die  
Ordenskommission, der die Verteilung der Kreuze für  
die einzelnen Armeekorps obliegt, hat die Herstellung  
an 10 bis 12 Firmen vergeben. Unser Weg führt uns,  
so schreibt ein Mitarbeiter dem „B. T.“, zu einem

# Konzertprogramm für Freitag.

Abends 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr im grossen Saale:

## I. Cyklus-Konzert.

Leitung: Herr **Carl Schuricht**, Städtischer Musikdirektor.

Solistin: Frau **Elly Ney-van Hoogstraten** (Klavier).

Orchester: **Städtisches Kurorchester.**

### Vortragsfolge

1. **Beethoven:** Klavierkonzert in Es-dur, op. 73, mit Orchester.  
I. Allegro.  
II. Adagio un poco maestoso.  
III. Rondo, Allegro ma non troppo.  
Frau Elly Ney-van Hoogstraten.
2. **Franz Schubert:** Zwischenaktmusik aus „Rosamunde“.
3. **Klaviersoli.**  
**Brahms:** Ballade, D-dur.  
**Schubert:** Moment musical, As-dur.  
**Schubert-Tausig:** Militär-Marsch.  
Frau Elly Ney-van Hoogstraten.

— Pause —

### 4. Brahms: Vierte Symphonie in E-moll.

- I. Allegro non troppo.
- II. Andante moderato.
- III. Allegro giocoso.
- IV. Allegro energico e passionato.

Ende etwa 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.

Kassenpreise: Logensitz 3 Mk., I. Parkett 1. bis 20. Reihe und Mittelgalerie 1. und 2. Reihe 2.50 Mk., I. Parkett 21. bis 26. Reihe 2 Mk., Mittelgalerie 3. bis letzte Reihe, Ranggalerie und II. Parkett 1.50 Mk., Ranggalerie Rücktritt 1 Mk.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden bei Beginn des Konzertes geschlossen und nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Abonnementspreise für sämtliche 6 Cyklus-Konzerte: Logensitz 15 Mk., Mittelgalerie 1. und 2. Reihe und I. Parkett 1. bis 20. Reihe 12 Mk., I. Parkett 21. bis 26. Reihe 9 Mk., Mittelgalerie 3. bis letzte Reihe, Ranggalerie und II. Parkett 6 Mk.

Ranggalerie Rücktritt wird nicht im Abonnement abgegeben.

Die Veranschauligung der Abonnementskarten geschieht durch die Hauptkasse der Kurverwaltung an Wochentagen vormittags von 9—12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr nachmittags 4—6 gegen Zahlung.

## In den Theatern.

**Hoftheater:** 7 Uhr. Minna von Barnhelm.

**Residenztheater:** 7 Uhr. Das eiserne Kreuz. — In Civil. — Erster Klasse nach der Grenze.

## Kaiser Friedrich Bad.

Neues städtisches Badhaus und Inhalatorium.

Thermal- und Süsswasserbäder, Kohlensäure- und Sauerstoffbäder, Römisch-Irische und Dampfbäder, Elektrische Lichtbäder, Wärmebehandlung nach Dr. Tyrnauer, Fangpackungen, elektrische Wasserbäder, Wasserkuren, Massagen, Moor- und Sandbäder.

Raum- und Apparat-Inhalation mit Wiesbadener Thermalwasser, Weibacher Schwefelwasser, ätherischen Ölen etc., Sauerstoff-Inhalation, Pneumatische Apparate.

Trinkkur an der Adlerquelle.

Jackenkleider, Mäntel  
Besuchskleider  
Blusen, Morgenröcke

**J. Hertz**  
Langgasse 20

Moderne Kleiderstoffe  
Seidenwaren  
Ersklassige Maßenfertigung

Referendar Stein, Sohn des Geh. Sanitätsrat St.; Stabsarzt Dr. Dochnahl aus Schierstein; Unteroff. im 1. Landw.-Bat. Nr. 80 Friedr. Pohl aus Biebrich; Sergeant Dieges von Wiesbaden, Feldart.-Reg., Sohn des Rentners D., der bei demselben Regiment den Feldzug 1870 mitmachte; Sanitätsrat Dr. Böhm, der als Stabs- und Regimentsarzt bei dem Landw.-Inf.-Reg. Nr. 116 am Kriege gegen Frankreich teilnimmt; der Oberarzt im 3. Armeekorps Dr. Ernst Roser (Wiesbaden), sowie dessen Bruder, der Leutnant im 15. Feldartillerie-Reg. Hans Roser.

### Wiesbadener in Tsingtau.

Zu der tapferen Besetzung Tsingtaus, die die Ehre und den Ruhm des deutschen Namens so entschlossen zu wahren und zu erhöhen verstehen, gehören folgende Wiesbadener Söhne: 3. Seebataillon: Oberleutnant z. S. Buttersack, Kompanieführer, Sohn des Rentners Buttersack, Adolfsberg; Ostasiatisches Marinedetachment: Oberleutnant z. S. Schedler, Sohn der Witwe des verstorbenen Oberstabsarztes Schedler, Kaiser Friedrich-Ring; Ostasiatische Station der deutschen Kriegsschiffe: Kanonenboot „Jaguar“, das vor kurzem vor Tsingtau vereint mit der „Kaiserin Elisabeth“ siegreich im Gefechte stand: Oberleutnant z. S. Fliegelskamp, Sohn des Regierung- und Geheimen Baurats Fliegelskamp, Nikolasstrasse; Matrose Singer, Sohn des Gastwirts Singer, Albrechtstrasse; Kanonenboot „Iltis“: Leutnant z. S. v. Seebach, Sohn des Rentners v. Seebach, Adolfsstrasse.

— **Königliche Schauspiele.** Für morgen Samstag ist eine Wiederholung der Lortzingschen Oper „Undine“ im Abonnement B festgesetzt worden, in welcher Herr Schubert zum erstenmale den „Hugo von Ringstetten“ singen wird. Die weitere Besetzung, mit Frau Krämer in der Titelrolle, bleibt unverändert. Am Sonntag gelangt Verdis grosse Oper „Aida“ mit Fräulein Englerth in der Titelrolle zur Aufführung (Abonnement A). Die Neueinstudierung der Marschnerschen Oper „Hans Heiling“ mit Herrn de Garmo in der Titelrolle, den Herren Haas (Nicklas), von Schenk (Stephan), Schubert (Konrad) und den Damen Haas (Gertrud), Hans-Zoepffel (Anna), Englerth (Königin der Erdgeister), findet unter

der musikalischen Leitung des Herrn Prof. Schlar am Donnerstag, den 29. Okt., statt. Die Regie führt Herr Oberregisseur Mebus.

— **Residenz-Theater.** Die so warm aufgenommenen Einakter Wicherts „Eisernes Kreuz“ und die beiden humoristischen Stücke „In Zivil“ und „Erster Klasse nach der Grenze“ werden auf besonderen Wunsch heute Freitag wiederholt. Schönthans feines Lustspiel „Maria Theresia“, das einen der grössten Erfolge des alten Residenz-Theaters bildet, wird morgen Samstag und übermorgen Sonntag neueinstudiert gegeben. Das reizende Stück, das Österreichs grösste Herrscherin so echt menschlich liebenswürdig zeigt, wird heute bei der grossen Sympathie für unseren treuen Bundesgenossen gewiss willkommen sein.

— **Hohe Gäste.** Generalmajor v. Dömming, Frankfurt a. O., Hotel Nassau. Polizeipräsident Graf Königsdorff, Kassel, Hotel Rose.

— **wc. Stadtverordneter Schupp †.** Nach längerer Krankheit starb hier im Alter von 70 Jahren Stadtverordneter Gustav Schupp, der seit Einführung der Städteordnung 1891 Mitglied des Stadtverordnetenkollegiums war. Vorher schon gehörte er einige Jahre als Mitglied dem Bürgerausschuss an.

— **Berichtigung.** Ein Leser macht uns darauf aufmerksam, dass die gestrige, einer hiesigen Korrespondenz entnommene Mitteilung von der schleunigen Abreise des hiesigen russischen Popen nach dem Kriegsausbruch nicht richtig ist. Es soll eine Verwechslung mit dem russischen Diakonen Adamantoff vorliegen.

— **Der bekannteste Herrenreiter auf unserer Rennbahn, Dr. Riese, gefallen.** Der bekannte Herrenreiter und Rennstallbesitzer Rechtsanwalt Dr. Arthur Franz Riese in Berlin ist in einem Gefecht in Nordfrankreich gefallen. Vor einiger Zeit hatte er das Eisene Kreuz erhalten. Dr. Riese, der in Frankfurt a. M. geboren war, betätigte sich schon als Student im Rennsport. Er unterhielt selbst einen Rennstall, steuerte aber auch häufig die Pferde des Tepper-Laskischen Stalles, des Werner-Stalles und die Pferde des Herrn H. Junk. Auch in Frankreich und in Luzern ist Dr. Riese in den Sattel gestiegen, und er hat nicht nur gegen Herrenreiter sich mit Erfolg versucht, sondern auch gegen die beste Klasse

der Hindernis-Jockeys, gegen A. Carter, Parfremont und R. Sauval, mit Ehren bestanden. Auf Herrn Junks Onvide gewann Dr. Riese im Vorjahr zu Paris-Auteuil den Prix de France, das wertvollste Herrenreiten Frankreichs. Im Jahre 1910 stand er mit 62 Siegen bei 136 Ritten an der Spitze der deutschen Herrenreiter. Insgesamt konnte Dr. Riese während seiner Rennreiterlaufbahn 241 Siege bei 783 Ritten erringen.

— Die englische Kirche hier ist nicht, wie eine Zeitungskorrespondenz zu melden wusste, beschlagnahmt worden; das Gebäude ist von jeher schon Eigentum des preussischen Fiskus gewesen.

## Hof und Gesellschaft.

Zum Geburtstag der Kaiserin schreibt die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“: „Nicht allein an Schlagfertigkeit, sondern auch in der Gestaltung einer hingebenden und opferwilligen Liebestätigkeit, die heute alle Stände eint, steht Deutschland an erster Stelle. Die Kaiserin Auguste Viktoria hat seit Kriegsbeginn ihr Wirken bis zu einer Höhe gesteigert, die nicht mehr übertroffen werden kann: keine Frage, der Not oder des Bedarfs, die nicht von der hohen Frau, zugleich einer erfahrenen Kennerin und Beraterin für den grossen Umkreis dieser Pflichten, gefördert wäre. So verbindet sich die höchste Probe des Lebenswerkes mit seinem schönsten Triumph, wobei die Unzertrennlichkeit und der völlige Einklang zwischen dem innersten Empfinden und dem Wollen bei Fürst und Volk zum reinen frohen Ausdruck kommt.“

Der Staatsminister a. D. Dr. Graf v. Zedlitz und Trützschler ist in Charlottenburg gestorben.

Prinz Max von Hessen, vom 24. Dragoner-Regiment, der zweite Sohn des Prinzenpaares Friedrich Karl von Hessen, ist in englische Gefangenschaft geraten. Er war durch einen Schuss in den Oberschenkel verwundet in einem Trappistenkloster bei Bailleul an der belgischen Grenze und wurde von dort von den Engländern mitgenommen.

(Theaterkolonnade) vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690. Für den redaktionellen Teil verantwortlich: W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunde der Redaktion

Juwelier Unter den Linden, der ein Lieferant der Ordenskommission ist. Annähernd hundert geschulte Arbeiter sind in den Werkstätten dieser Firma mit der Herstellung von Eisernen Kreuzen beschäftigt. Das Material, das zu dem Kreuz verwendet wird, ist einfaches Gusseisen. Die Kreuze werden in Sandformen gegossen, dann sorgfältig in Sand gekühlt und auf Gleichmässigkeit geprüft. Nach Ebnung der etwa vorhandenen Schärpen wird das Kreuz geschwärzt, poliert und an den Ecken geglättet. Die Umrandung mit Feinsilber erfordert eine weit ausgedehntere Behandlung. Schlangen von Silberdraht werden durch eine Maschine gezogen und glatt gepresst, an anderen Spezialmaschinen werden Silberblöcke gewalzt, dann gestanzt und gepresst, bis die Umrandung deutlich zutage tritt. An ausgeboigten Tischen gehen der Schliff und die Ziselierung des Silberrahmens vor sich, an anderen Tischen wird das Silber poliert und gereinigt, so dass es nur einer inneren Schleifung bedarf, um die zusammengehörenden Teile, Rahmen und Guss, ineinander zu pressen. Sehr genau wird darauf geachtet, dass die Kreuze an Grösse vollständig gleich sind, auch die kleinste Ungleichheit wird ausgemerzt. Für die Kreuze der 1. Klasse, die in diesem Feldzug neben der Krone das W. und die Jahreszahl 1914 auf-

weisen, ist noch die Herstellung einer glatten Rückseite aus Feinsilber und einer Sicherheitsnadel aus demselben Material notwendig, da das Eisene Kreuz 1. Klasse ohne Band mit der Nadel an der Brust befestigt wird. Die Eisernen Kreuze 2. Klasse tragen auf der Vorderseite dieselbe Inschrift wie die Kreuze 1. Klasse, auf der Rückseite aber befinden sich die Inschrift des Gründungsjahres, ein F. W., ein Eichenzweig und die Jahreszahl 1813. An den Eisernen Kreuzen 2. Klasse ist ein silberner Ring befestigt, an dem das schwarz-weiss gestreifte Band für Kombattanten oder das weiss-schwarze Band für Nichtkämpfer befestigt wird. Die fertigen Orden werden von dem Obermeister auf sorgfältige und genaue Ausführung geprüft, dann verpackt und an die Ordenskommission geliefert. Die Kommission sorgt für die Weiterbeförderung an die Intendanturen der einzelnen Armeekorps, die dauernd neue Sendungen erhalten, damit die Tapferen sofort auch im Felde ihre schwer erkämpfte Auszeichnung erhalten können.

## Literatur, Wissenschaft und Kunst.

— **Kulturbund Deutscher Gelehrten und Künstler.** Unter diesem Namen hat sich im Anschluss an die Be-

strebungen, die den „Protest an die Kulturwelt“ rechtzeitig haben, eine grosse Anzahl hervorragender Vertreter der Wissenschaft und Kunst vereinigt, um durch dauernde Verbindung mit Berufsgenossen und Freunden im neutralen Ausland den systematisch ausgestreuten Lügen und Verhetzungen unserer Feinde entgegenzutreten. Jener Protest, der in 10 Sprachen übersetzt worden ist und in tausenden von Briefen seinen Weg in die neutralen Länder gefunden hat, ist, wie viele Rückversicherungen beweisen, nicht ohne aufklärende und umstimmende Wirkung geblieben. Nun kommt es darauf an, diese Wirkung zu erhalten und zu vertiefen, indem unsere Intellektuellen ihren Kollegen ihre Hilfe behufs Feststellung der Wahrheit zur Verfügung halten und ihnen Anregung und guten Rat bieten. Die Geschäftsstelle ist Berlin NW. 7, Unter den Linden 38.

— **Kleine Nachrichten.** Der Liederkomponist Ludwig Wallbach, Ehrenmitglied des Stuttgarter Hoftheaters, ist im Alter von 82 Jahren in Stuttgart gestorben.

In Verbindung mit den sächsischen Handelskammern will die sächsische Landesstelle für Kunstgewerbe in Dresden eine Ausstellung solcher kunstgewerblicher Gegenstände veranstalten, die in Sachsen zwar hergestellt, aber unter ausländischer Flagge zum Verkauf gebracht werden.

Abendroth  
Adrian, H.  
v. Ahzen,  
Albrecht,  
Albrecht,  
Assael, H.

Behr, Fr.,  
Beinherd,  
Bell, Hr.  
Bender,  
Berger,  
Berger, H.  
v. Blom

Blumann,  
Brabant,  
v. Brinck,  
Cahn, Hr.  
Frhr. v. C.  
Cohnen, H.  
Cremer, H.  
Damm, H.  
Danneil,  
v. Diepold,  
Djek, Fr.  
v. Doemm

Dünger, I.

Eggers, I.  
Eggers, F.  
Eichenber,  
Falke, H.  
Fiedler, I.  
Friedrich

Fronema,  
Fuld, Hr.  
Garzen, I.  
Gennz, I.  
Gorkheim,  
Greiff, F.  
Greif, Hr.  
Groddeck,  
Groos, H.  
Grosman

Haas, Hr.  
Hambach,  
Hartung,  
Hausen,  
Helm, H.  
Heimann

Ermä

Das ga

Ha

De  
reiche  
mann, i  
und die

Vi

Zahlung  
Meinun

bedingt  
lich na  
besitzer

gegen  
land in  
Erwerb

U  
keiten

gebild  
Einigun  
vorzub  
einen

F  
den du  
komm

D  
strasse

D  
C. Ka

Polize  
Hugo

Albe  
Simo

A. Sc  
G. G.

K. D.  
P. M.

W. N.  
K. K.

Gott

Aer  
Telep  
krzt

# Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 21. Oktober 1914.

Abendroth, Hr. Kfm. m. Fr., Heiligenhaus, Zur guten Quelle  
 Adrian, Hr., Köln, Sendig-Eden-Hotel  
 v. Ahzen, Hr., Wachhausen, Zur Sonne  
 Albrecht, Fr. Dr., Hamburg, Villa Albrecht  
 Albrecht, Frl. Oberin, Hamburg, Villa Albrecht  
 Assael, Hr. Kfm., Hamburg, Europäischer Hof

Behr, Fr., Metz, Grüner Wald  
 Beinherd, Hr. Kfm., Gelsenkirchen, Westfälischer Hof  
 Bell, Hr. Kfm., Köln, Wiesbadener Hof  
 Bender, Hr., Erlangen, Hotel Central  
 Berger, Fr., Oesterreich, Weisse Lilien  
 Berger, Hr. Hauptm. m. Fr., Lissa, Palaat-Hotel  
 v. Blomberg, Hr. Hauptm. u. Komp.-Chef m. Fr., Meiningen, Sendig-Eden-Hotel

Blumann, Hr. Lehrer, Velmede i. W., Hotel Krug  
 Brabant, Fr., Dresden, Hansa-Hotel  
 v. Brincken, Hr. Oberleut., Danzig-Langfuhr, Quisisana  
 Cahn, Hr. Kfm., Brüssel, Webergasse 38  
 Frhr. v. Carnap, Hr. Leut., Demmin, Vier Jahreszeiten  
 Cohnen, Hr. Kfm., Essen, Grüner Wald  
 Cremer, Hr. Kfm., Köln, Grüner Wald  
 Damm, Hr. Hotelbes., Heidelberg, Hansa-Hotel  
 Danneil, Fr. Oberleut., Verden-Aller, Palaat-Hotel  
 v. Diepow, Fr. Hauptm., Saarbrücken, Taunus-Hotel  
 Djek, Fr. Rent., Bromberg, Hotel Spiegel  
 v. Doemming, Hr. Generalmajor, Frankfurt a. O., Nassauer Hof

Dünger, Hr. Kfm., Pirmasens, Reichspost

Eggers, Hr. Stud., Heidelberg, Nassauer Hof  
 Eggers, Frl., Heidelberg, Nassauer Hof  
 Eichenberg, Hr. Kfm., Mannheim, Wiesbadener Hof  
 Falke, Hr. Kfm., Schnallenberg, Erbprinz  
 Fiedler, Frl., Weimar, Bleichstrasse 28  
 Friedrich, Fr. m. 2 Kindern, Scheueren b. Diedenhofen, Evang. Hospiz

Fronemann, Hr. Leut. d. R., Barmen, Palaat-Hotel  
 Fuld, Hr. Kfm., Frankfurt, Zur Sonne  
 Garzen, Hr. Rent. m. Fr., Köln, Nerostrasse 18  
 Genz, Hr. Kfm., Köln, Grüner Wald  
 Gorkheim, Hr. Kfm., Frankfurt, Pension Stefanie  
 Greiff, Fr. m. Kind, Wesel, Villa Helene  
 Greif, Hr., Heidelberg, Zum Posthorn  
 Groddeck, Hr. Kfm., Nürnberg, Pension Hella  
 Groos, Hr. Bürgermeister a. D., Offenbach, Hotel Berg  
 Grossmann, Frl., Diez, Hotel Berg

Haas, Hr. Fabr., Remscheid, Palaat-Hotel  
 Hambach, Hr. Architekt, Koblenz, Villa Hilma  
 Hartung, Hr. Ing., Halberstadt, Hotel Central  
 Hausen, Hr. Kfm., Köln, Grüner Wald  
 Heim, Hr., Frankfurt, Zur Sonne  
 Heimann, Hr. Kfm., Dauborn, Zur guten Quelle

Herden, Hr. Kfm., Frankfurt, Hotel Central  
 Hieronymus, Hr. Kfm., Hannover, Hotel Central  
 Hirschberg, Hr. Kfm., Frankfurt, Albrechtstr. 5  
 Frhr. v. Hodenberg, Hr. Major, Dresden, Hotel Spiegel  
 Immershit, Hr., Würzburg, Zur Sonne  
 Jaumonod, Hr., Erbenheim, Hotel Central

Katzenstein, Hr. Kfm., Frankfurt, Reichspost  
 Katzenstein, Hr. Kfm., Düren, Hotel Central  
 Kaufman, Hr., Stuttgart, Albrechtstr. 5  
 Keim, Hr., Eich b. Worms, Hotel Spiegel  
 Kiekert, Hr. Fabr., Heiligenhaus, Zur Sonne  
 Klein, Hr., Johannisberg, Zur guten Quelle  
 Koepershoek, Fr., Algier, Prinz Nikolas  
 Graf Königsdorff, Hr. Polizeipräsident, Kassel, Hansa-Hotel  
 Köppen, Hr. Kfm., Essen, Rose  
 Kolleppel, Fr., Langendreer, Grüner Wald  
 v. Konjekovic, Fr. Hauptm. m. Kindern, Hermannstadt, Pension Pflug

Krauss, Hr. m. Fr., München, Prinz Nikolas  
 Krimm, Hr. Stud., Hörde, Erbprinz  
 Krohn, Hr. Dr., Riga, Pension Atlanta  
 Kuhlmann, Hr. Fahnenjunker, Offenbach, Hotel National

Langer, Hr. Lehrer m. Fr., Metz, Zur Stadt Biebrich  
 Laub, Hr. Leut., Otterberg, Hotel Viktoria  
 Lenzing, Hr. Hauptm. m. Bed., Osnabrück, Prinz Nikolas  
 Levans, Hr. Kfm., Eindhofen, Wiesbadener Hof  
 Lieschied, Hr. Stud. med., Steeg-Bacharach, Goldener Brunnen

Ländig, Hr. Konsul, Dresden, Schwarzer Bock  
 Lobeck, Hr. Dr. phil. u. chem., Chemnitz, Rheinstrasse 47  
 Loew, Hr., Saarbrücken, Zur Stadt Biebrich  
 Lurch, Hr. Kfm., Mannheim, Wiesbadener Hof  
 Maxein, Hr. Lehrer, Massenheim, Zur guten Quelle  
 Menges, Hr., Berlin, Erbprinz  
 Freifrau v. Meyenburg, Dresden, Evang. Hospiz  
 Morschell, Frl., Miltenberg, Hotel Central  
 Müller, Hr., Zum Posthorn

Nitzelnadel, Hr. Apotheker m. Fr., Greifswald, Pariser Hof  
 Nitzsche, Hr. Dr., Hamburg, Hotel Viktoria  
 Nobert, Fr., Hotel Central  
 Ottermann, Fr., Laasphe, Villa Hilma  
 v. Peschke, Hr. Major, Grossen, Hotel Viktoria  
 Peters, Hr. Lehrer, Lippstadt, Hotel Krug  
 Pieper, Hr. Cand. med., Röhken i. W., Hotel Krug  
 Pohl, Hr. Kfm., Kottbus, Prinz Nikolas

Pohlandt, Hr. Oberregierungsrat, Oppeln, Pension Prinzessin Luise  
 Freifrau v. Poschinger, München, Privatklinik Dr. Guradze  
 Prinz, Hr. Kfm., Mannheim, Nonnenhof  
 Reyman, Hr. Kfm., Krefeld, Grüner Wald  
 Rosenthal, Hr. Kfm., Villmar, Zur guten Quelle

Rühnkorf, Hr. Obering., Köln, Reichspost  
 de Rümelin, Hr. Architekt, München, Villa Violetta

Sauden, Hr. Hauptm. m. Bed., Greifswald, Pension Kalz  
 Sauer, Hr. Kfm., Hanau, Hotel Krug  
 Schall, Hr. Cand. med., Freiburg, Eckernfördestr. 10  
 Schede, Fr. Geh. Rat, Bonn, Pension Prinzessin Luise  
 Scherz, Hr. Kfm., Wessel, Hotel Vogel  
 Schmidt, Hr., Hagenau, Erbprinz  
 Schmitz, Hr. Justizrat m. Fr., Köln, Europäischer Hof  
 Schmitz-Pranghe, Hr. Justizrat m. Fr., Köln, Europäischer Hof

Schultzen, Hr. Kfm., Berlin, Grüner Wald  
 Schulz, Hr. Kfm., Kassel, Grüner Wald  
 Schwarz, Hr. Kfm., Stuttgart, Reichspost  
 Schwenger, Hr. Oberleut., Strassburg, Haus Oranienburg  
 Seege, Fr., Bahia, Pension Winter  
 v. Seydlitz, Hr. Major, Chemnitz, Kölnischer Hof  
 v. Stegmann u. Stein, Hr. Hauptm., Oels, Prinz Nikolas  
 Stein, Hr. Prof., Köln, Evang. Hospiz  
 Strutman, Frl., Düsseldorf, Zur Sonne  
 Stufmann, Fr., Brüssel, Pension Prinzessin Luise  
 Sunker, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin, Hotel Krug  
 Theis, Hr. Rent., Gladenbach, Hotel Berg  
 Urban, Hr. Kfm., Berlin, Grüner Wald

Baronin v. Wedel m. Tochter, Bonn, Taunus-Hotel  
 Wenzel, Hr. Fabrikbes. m. Fr., M.-Gladbach, Hotel Cordan  
 Widmayer, Hr. Rittmeister, Ludwigsburg, Schwarzer Bock  
 Winter, Hr. Amtsanwalt m. Fr., Bad Homburg, National  
 Wohlfahrt, Hr. Kfm. m. Fr., Magdeburg, Hotel Krug  
 Wolmann, Hr. Dir., Berlin, Europäischer Hof  
 Wundermann, Hr. Kfm., Köln, Europäischer Hof  
 Yardley, Frl. Dr., Travancore (Süd-Indien), Nassauer Hof

## Bericht über die Fremdenfrequenz.

Seit dem 1. Jan. angekommene Fremde.

	Passanten	Kur- gäste	Zusammen
Bis 20. Oktober . . .	80 691	41 510	122 201
Am 21. Oktober . . .	88	63	151
<b>Zusammen . . .</b>	<b>80 779</b>	<b>41 573</b>	<b>122 352</b>

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich  
Städtisches Verkehrs Büro.

Ermässigte Winterpreise!  
Parkstrasse Nr. 5

# HOTEL QUISISANA

Ermässigte Winterpreise!  
Erathstrasse Nr. 4 bis 7, 9, 11, 12,

Familien- und Kurhotel in unvergleichlicher Lage am Kurpark gegenüber dem Kurhaus.  
Das ganze Jahr gut besucht. Vorzug grosser Ruhe. Villen und abgeschlossene Wohnungen für Familien. 150 Zimmer, 50 Bäder. Thermalbäder aus eigener Thermalquelle in allen Etagen u. Villen. Behagliche Gesellschaftsräume u. Empfangshalle.

## Hausbesitzer und Mieter.

Der unserem Vaterland aufgezwungene Krieg bedroht zahlreiche wirtschaftliche Existenzen. Ehrenpflicht ist es für jedermann, mitzuwirken, dass die Wohlfahrt der Allgemeinheit geschützt und die wirtschaftliche Lage nicht unnötig verschlechtert wird.

Vielfach ist die irriige Meinung verbreitet, dass der Krieg die Zahlungspflicht für Mieten und Hypothekenzinsen aufhebe. Diese Meinung ist gesetzlich und moralisch unbegründet. Es ist unbedingt notwendig, dass die Mieter ihren Verpflichtungen pünktlich nachkommen. Nur dann ist es möglich, dass die Hausbesitzer, die zum grössten Teil selbst in Notlage sind, Rücksicht gegen die Familien derjenigen nehmen können, die für das Vaterland ins Feld gezogen sind oder durch den Krieg Arbeit und Erwerb verloren haben.

Um Mietsstreitigkeiten zu schlichten und Zahlungsschwierigkeiten zu beseitigen, hat sich das unterzeichnete

### „Schiedsamt für Mietforderungen“

gebildet. Das Schiedsamt soll eine Beratungsstelle und ein Einigungsamt sein, welches, um gerichtlichen Auseinandersetzungen vorzubeugen, zwischen Hausbesitzern und Mietern verhandeln und einen Ausgleich herbeiführen soll.

Es muss ferner erwartet werden, dass Hypothekargläubiger den durch den Krieg in Notlage geratenen Hausbesitzern Entgegenkommen durch Stundung der Hypothekenzinsen gewähren.

Die Geschäftsstelle des Schiedsamts befindet sich Luisenstrasse Nr. 19.

### Die Mitglieder des Schiedsamts für Mietsforderungen:

- C. Kalkbrenner, Stadtrat, Vorsitzender;
- Polizeirat Welz, in Vertretung des Herrn Polizeipräsidenten;
- Hugo Wagemann, in Vertretung der Handelskammer;
- Albert Schröder, Handwerkskammer;
- Simon Hess, Stadtverordneter, in Vertretung des Haus- und Grundbesitzer-Vereins, E. V.;
- A. Schwank, in Vertretung des Haus- und Grundbesitzer-Vereins, E. V.;
- Gg. Hahn, Hotelbesitzer, in Vertretung der Gewerkschaften;
- K. Demmer, Stadtverordneter, in Vertretung der Gewerkschaften;
- P. Müller, in Vertretung der Gewerkschaften;
- W. Neuendorff, in Vertretung der Gewerkschaften;
- K. Klärner, in Vertretung der Gewerkschaften;
- Gottfried Kramer, Direktor, Geschäftsführer. 16621

**Aerztl. Ambulatorium für physik. diätet. Therapie**  
 von Dr. Bossert  
 Arzt für Nerven- und innere Krankheiten  
 Telefon 6072  
 verbunden mit:  
 ärztl. Pension, besond. für Stoffwechselkranke, (strenge Diätikuren)  
 Gichtiker u. Rheumatiker. — Rheinstrasse 30 L. 16419

**Herrschaftliche 5 Zimmer-Wohnung**  
 Schenkendorfstr. 7, freie Südlage, m. Zentralheizung u. allem Komfort preiswert zu vermieten. Näheres **W. Gerner, Goebenstr. 18**, Tel. 1663, u. b. Hausmeister. 16861

**Königliche Schauspiele.**  
 Freitag, den 23. Oktober 1914.  
 225. Vorstellung.  
 5. Vorstellung. Abonnement C.

**Minna von Barnhelm.**  
 Lustspiel in 5 Akten von G. E. Lessing.

Personen:  
 Major v. Tellheim Hr. Everth  
 Minna v. Barnhelm Fr. Bayrhammer  
 Graf von Bruchsal, Hr. Rodius  
 ihr Oheim „ Hr. Rodius  
 Franziska, ihr Mädch. Fr. Doppelbauer  
 Just, Reitknecht  
 des Majors „ Hr. Legal  
 Paul Werner, gewesener Wachtmeister des Majors Hr. Zollin  
 Der Wirt „ Hr. Andriano  
 Eine Dame in Trauer Frl. Eichelsheim  
 Ricaut de la Marlinière „ Hr. Ehrens  
 Ein Feldjäger „ Hr. Spiess  
 Ein Diener des Frl. von Barnhelm „ Hr. Deussen  
 Ein Kellner. Diener.

Die Szene ist abwechselnd in dem Saale eines Wirtshauses und einem daranstossenden Zimmer.  
 Nach dem 2. Akte tritt eine Pause von 12 Minuten ein.  
 Spielleitung: I. V.: Herr Legal.  
 Anfang 7 Uhr. Ende nach 9<sup>3/4</sup> Uhr.

**Residenz-Theater.**  
 Freitag, den 23. Oktober 1914, abends 7 Uhr:  
 Dutzend- u. Fünfigerkarten gültig. Zum 4. Male:  
**Das eiserne Kreuz.**

Lebensbild in einem Aufzuge von Ernst Wichert, in neuer Einrichtung von Richard Kessler. — Hierauf:  
 Zum 2. Male:  
**In Civil.**  
 Schwank in 1 Akt von G. Kadelburg.  
 Spielleitung: Reinhold Hager.  
 Zum Schluss: Zum 4. Male:  
**Erster Klasse nach der Grenze.**  
 Zeitgemähe Kriegsdichtungen.  
 Spielleitung: Rudolf Bartak.  
 Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

## Kurhaus-Restaurant, Wiesbaden

Restaurant allerersten Ranges.  
Mittags- und Abendlich von Mk. 2,50 an, sowie nach beliebiger Zusammenstellung.

**Wein-Saal** mit Nebenräumen, Gesellschaftszimmer f. Hochzeiten, geschlossene Gesellschaften.  
Reichhaltige Speisenkarte mit allen Delikatessen der Saison.

**Bier-Saal (Ermässigte Preise).**  
Nach Schluss des Theaters fertige Platten und Abendlich von Mk. 2,50 an.

**Wiesbadener Felsenkeller-Bier.**  
**Weingrosshandlung** 16307

Spezialität: Rheingauer Original-Gewächse.  
**W. Rutho, Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers u. Königs.**

Beginn u. Schluss der Vorstellungen des Königlichen Theaters werden im Biersalon des Kurhaus-Restaurants durch Glockenzeichen fünf Min. vorher bekannt gegeben.

## Marcus Berlé & Cie.

WIESBADEN Bankhaus Wilhelmstr. 38  
Gegründet 1829. — — — — — Telefon No. 26.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

**Israelitische Kultusgemeinde.**  
 Synagoge: Michelsberg.  
 Gottesdienst in der Hauptsynagoge.  
 Freitag, abends 5.15 Uhr.  
 Sabbath, morgens 9.00 „  
 „ nachmittags 3.00 „  
 „ abends 6.05 „  
 Gottesdienst im Gemeindefaal:  
 Wochentage, morgens 7.30 Uhr.  
 „ abends 5.00 „

**Altisraelitische Kultusgemeinde.**  
 Synagoge: Friedrichstr. 33.  
 Freitag, abends 5.00 Uhr.  
 Sabbath, morgens 8.15 „  
 „ Vortrag 10.15 „  
 „ Jugendgottesdienst 2.15 „  
 „ nachmittags 3.30 „  
 „ abends 6.05 „  
 Wochentage, morgens 7.00 Uhr.  
 „ abends 4.45 „

# Amtsblatt der Stadt Wiesbaden

## Amtliche Veröffentlichungen der Residenzstadt Wiesbaden.

2. Jahrgang Nr. 167.

Freitag, den 23. Oktober 1914.

2. Jahrgang Nr. 167.

### Amtliche Bekanntmachungen.

#### Landsturm-Musterung.

Die Musterung und Aushebung des unausgebildeten Landsturms findet am 23., 24. und 26. Oktober cr. statt. Es haben sich im „Deutschen Hof“, Goldgasse 4, vormittags 7 Uhr zu stellen:

- am Freitag, den 23. Oktober cr. die Landsturmpflichtigen der Geburtsjahrgänge 1885, 1886 und 1887;
  - am Samstag, den 24. Oktober cr. die Landsturmpflichtigen der Geburtsjahrgänge 1888, 1889 und 1890;
  - am Montag, den 26. Oktober cr. die Landsturmpflichtigen der Geburtsjahrgänge 1891, 1892, 1893 und 1894.
- Die Landsturmpflichtigen haben sich an den genannten Tagen morgens 7 Uhr in reinem und nächstemem Zustande pünktlich zu stellen.

Die ohne genügende Entschuldigung Ausbleibenden haben zu gewärtigen, daß sie sofort festgenommen, außerterminlich gemustert und als unehrbare Landsturmpflichtige sofort eingekerkert werden.

Die durch Krankheit am Erscheinen verhindert sind, haben ein behördlich beglaubigtes ärztliches Attest einzureichen. Wer seit der letzten Musterung mit Zuchthaus oder Ehrenstrafen (Abtrennung der bürgerlichen Ehrenrechte) bestraft worden ist, hat dies unaufgefordert an dem für ihn bestimmten Musterungstage sofort zu melden.

Die Militärpapiere (Landsturmchein) und etwaige Unabkömmlichkeitsbescheinigungen sind mitzubringen.

Die 1894 und früher geborenen Militärpflichtigen, über welche eine endgültige Entscheidung — weil zur Zeit des Kriegserlasses krank oder im Auslande befindlich pp. — nicht getroffen worden ist, werden hiermit aufgefordert, sich innerhalb 3 Tagen unter Vorlage ihrer Militärpapiere (Musterungsausweis, Berechtigungschein) auf Zimmer Nr. 51 des Rathauses anzumelden.

Wiesbaden, den 13. Oktober 1914.

Der Magistrat.

#### Verdingung.

Die Ausführung von Reparaturarbeiten für den Neubau des Museums — Los 22-26 — soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Verwaltungsgebäude Friedrichstraße 19 Zimmer Nr. 13 eingesehen, die Angebotsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Vorzahlung oder bestellgeldfreie Einreichung von 60 Pf. bezogen werden.

Beschlossene und mit der Aufschrift „D. N. 106 Los“ versehenen Angebote sind spätestens bis

Montag, den 26. Oktober 1914, vormittags 9 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung der obigen Los-Reihenfolge — in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter, oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen Vertreter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt. Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 19. Oktober 1914.

Städtisches Hochbauamt.

#### Verdingung.

Die Lieferung von  
3500 kg Semifendeln  
9000 „ Sauerkraut  
3500 „ Reis  
3500 „ Graupen  
3500 „ Haferflocken  
4000 „ grüne und gelbe Erbsen  
4000 „ weiße Bohnen

soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung in 4 Losen für die Zeit von Anfang November bis 31. März 1915 verdingen werden. Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathaus, Zimmer Nr. 68, eingesehen, die Verdingungsunterlagen auch von dort und zwar bis zum 27. Oktober 1914 bezogen werden.

Beschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehenen Angebote sind spätestens bis

Mittwoch, den 28. Oktober 1914, vormittags 10 Uhr,

im Zimmer Nr. 68 des Rathauses einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen Vertreter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt. Zuschlagsfrist: 14 Tage.

Wiesbaden, den 20. Oktober 1914.

Städtische Speiseanstalten.

#### Verdingung.

Die Lieferung von 160 000 kg Speisekartoffeln, ausgelesene, soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung für die Zeit von Anfang November bis 31. März 1915 verdingen werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathaus, Zimmer Nr. 68, eingesehen, die Verdingungsunterlagen auch von dort und zwar bis zum 27. Oktober 1914 bezogen werden.

Beschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehenen Angebote sind spätestens bis

Mittwoch, den 28. Oktober 1914, vormittags 10 Uhr,

im Zimmer Nr. 68 des Rathauses einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen Vertreter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt. Zuschlagsfrist: 14 Tage.

Wiesbaden, den 20. Oktober 1914.

Städtische Speiseanstalten.

#### Verdingung.

Die Lieferung von etwa  
14000 kg Schenfleisch  
7500 „ Bäckfleisch  
4000 „ geräucherter Würstchen  
4000 „ Weißwürstchen  
4000 „ Solperfleisch  
4000 „ frisches Schweinebauchfleisch

soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung in 8 Losen für die Zeit von Anfang November 1914 bis 31. März 1915 verdingen werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathaus, Zimmer Nr. 68, eingesehen, die Verdingungsunterlagen auch von dort und zwar bis zum 27. Oktober 1914 bezogen werden.

Beschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehenen Angebote sind spätestens bis

Mittwoch, den 28. Oktober 1914, vormittags 10 Uhr,

im Zimmer Nr. 68 des Rathauses einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen Vertreter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt. Zuschlagsfrist: 14 Tage.

Wiesbaden, den 20. Oktober 1914.

Städtische Speiseanstalten.

#### Städtische Arbeitslosenfürsorge.

Es sind weiter eingegangen die folgenden Beträge, für die ich hiermit meinen herzlichsten Dank sage:

Von der Raff. Landesbibliothek 50 M, von Herrn Scheinrat Dr. Kalle 500 M, von der Rheinischen Volkszeitung 30 M, von Herrn Klärner 50 M, von Herrn Prof. Uferer 80 M, von Herrn Häfner 1 M, von Herrn W. Heimerdinger 50 M, von Ungenannt 50 M, von Herrn Prof. Frank 200 M, von Herrn Dr. jur. F. Bickel bis auf weiteres monatlich 200 M, von Fräulein Caspar 32,20 M Quartiergeld, von Frau Scheinrat Viebigang 35 M Quartiergeld, von Frau Schipper 146 M Quartiergeld von Frau Polizeirat Böhm 10 M, von Frau Vinet 10 M, von Herrn Prof. Dr. Jürges 100 M, von Herrn Dipl.-Ing. Urfeh 100 M, von Frau Ph. A. Schmidt 100 M, von H. Bigelius 100 M, von Herrn Landrentmeister a. D. Hehner 20 M, von Herrn Dr. Salfeld 60 M, Frau E. Funke Witwe 25 M, von H. Grün 50 M, vom Architekten- und Ingenieurverein 100 M, von Frau Kapitänleutnant Hand 50 M, von R. W. 10 M, vom Personal des Postamts I 150 M, von F. W. Böß 50 M, von R. R. 5 M, von Herrn B. von Gledien 100 M, von Angestellten der Ortskrankenkasse 92 M, von Frau Kuhn 10 M, von Herrn Schlar 19,60 M Quartiergeld, von Herrn Oberregierungsrat Springorum 25 M, von A. V. 20 M, von Herrn Abel Herz 25 M, von Herrn Salomon Herz 50 M, von Frau Sanitätsrat Freudentheil 500 M, durch die Rhein. Volkszeitung vom Verein kath. deutscher Lehrerinnen 120 M, von Herrn Scheinrat von Lude II. Rate 300 M, von L. E. 20 M, von Herrn Direktor Brühl 50 M, von W. R. 10 M, von den Herren Beamten des Kaiserl. Telegraphenamts 70 M, von Herrn Charles Wagner 250 M, von E. J. 20 M, von F. W. 10 M, von Herrn Heinrich Cron 20 M, von Herrn Direktor Dr. Rahlson als I. Rate 100 M, von Herrn Regierungs- und Baurat Lohse 50 M, durch den Wiesbadener Lehrerverein von seinen Mitgliedern Herrn Selhardt 50 M, C. E. B. 20 M, Herrn G. Hofmann 10 M, von Herrn Remsberger 10 M, von Herrn A. Klapper 10 M, von R. Kohlhaas 10 M, von Herrn Pongs 10 M, Herrn Rosenfranz 10 M, Herrn Kless 10 M, Herrn Raurer 20 M, Herrn Würges 20 M, Herrn Hoffeing 25 M, Herrn E. A. Müller 25 M, Herrn Noll 25 M, Herrn Peter Schmitt 10 M, Herrn Weiß 10 M (zusammen 275 M) und von Frau W. für Arbeitslosen- und sonstige Kriegsursorge 1000 M und außerdem allmonatlich 300 M.

In Anbetracht der Notlage bitte ich dringend um Uebermittlung weiterer Beiträge an die Stadthauptkasse oder an mich.

Wiesbaden, den 16. Oktober 1914.

Gläffing, Oberbürgermeister.

#### Rohlen für verschämte Arme.

Durch die Milderkeit der Wiesbadener Einwohnerschaft war die städtische Armenverwaltung im verflochtenen Winter in der Lage, 2825 1/2 Zentner Rohlen an 501 verschämte Arme, die durch Arbeitslosigkeit oder aus sonstigen Gründen sich in Not befanden, öffentliche Armenunterstützung aber nicht in Anspruch nehmen wollten, abzugeben. In diesem Winter treten die Ansprüche infolge des Krieges, der anhaltenden Feuerungsverhältnisse und der zu erwartenden Arbeitslosigkeit besonders häufig an uns heran. Wir sind aber nur dann in der Lage, dem vorhandenen Bedürfnis Rechnung zu tragen, wenn uns für den genannten Zweck ausreichend Mittel zur Verfügung gestellt werden.

Wir erlauben uns daher, an die hiesige Einwohnerschaft die ergebenste Bitte zu richten, uns durch Zuwendung von Geldern in die Lage zu versetzen, den verschämten Armen die äußerst zweckmäßige Unterstützung an Rohlen zu gewähren.

Gaben, deren Empfang öffentlich bekanntgegeben wird, nehmen entgegen die Mitglieder der Armendeputation, und zwar die Herren: Stadtrat Rentner Kraft, Viebrücher Straße 36; Stadterordneter Gul, Zigarrenhandlung, Weichstraße 9; Stadterordneter Sanitätsrat Dr. Proebsting, Köhlerstraße 3; Stadterordneter Baumunternehmer Ochs, Kaiser-Friedrich-Ring 74 III; Rechnungsrat Franz Rudolf Pusch, Seerobenstraße 33; Bezirksvorsteher Rentner Jengel, Johannisstraße 6 I; Bezirksvorsteher Privatier Karl Uhrig, Albrechtstraße 31; Bezirksvorsteher-Stellvertreter Schlossermeister Karl Philipp, Hellmündstraße 37; Bezirksvorsteher Rentner Kodesch, Quersiedelstraße 3; Bezirksvorsteher Lehrer Friedrich Hartmann, Dreimeidenstraße 7; Bezirksvorsteher Kaufmann Föhner, Wellstr. 6; Bezirksvorsteher-Stellvertreter Lehrer a. D. Ruppaldt, Gustav-Adolf-Straße 16; Bezirksvorsteher Kaufmann Stritter, Kirchgasse 74; Bezirksvorsteher-Stellvertreter Zahntechniker Louis Petri, Taunusstraße 43; Bezirksvorsteher Schuhmachermeister Rumpf, Saalgasse 18; Bezirksvorsteher-Stellvertreter Rentner Peter Klein, Uhlendstraße 12; Bezirksvorsteher Kaufmann Reich, Marktstraße 22, sowie das städtische Armenbureau, Marktstraße 1, Zimmer Nr. 22.

Ferner haben sich zur Entgegennahme von Gaben gütigst bereit erklärt:

Herr Hoflieferant August Engel, Hauptgeschäft Taunusstraße 12/14, Zweiggasse Wilhelmstraße 2, Neugasse 2 und Rheinstraße 123e; Herr Hoflieferant Emil Heß, Große Burgstraße 16; Herr Hoflieferant Karl Koch, Papierlager, Ede Michelsberg und Kirchgasse.

Wiesbaden, den 12. Oktober 1914.

Ramens der städtischen Armen-Deputation.  
Borgmann, Beigeordneter.

#### Bekanntmachung

betr. Verabreichung warmen Frühstücks an arme Schulkinder.

Die hier im Winter eingeführte Verabreichung warmen Frühstücks an arme Schulkinder erfreute sich seit der Zustimmung und wertvollen Unterstützung weiter Kreise der hiesigen Bürgerschaft. Wir hoffen daher, daß sie uns auch in diesem Winter die Mittel zur Verfügung stellt, um den armen Schulkindern, die zu Hause kein ausreichendes Frühstück erhalten, in der Schule einen Teller Suppe, Brot und Obst geben lassen zu können. Im vergangenen Winter konnten durchschnittlich 1026 von den Herren Lehrern ausgesuchte Kinder während der kaltesten Zeit gespeist werden. Die Zahl der abgegebenen Portionen betrug 79017.

Der einmal gegeben hat, wie die warme Suppe den armen Kindern schmeckt, und von den Ärzten und Lehrern gehört hat, welche günstiger Erfolg für Körper und Geist erzielt wird, ist gewiß gerne bereit, ein kleines Opfer für den guten Zweck zu bringen.

Gaben, deren Empfang öffentlich bekanntgegeben wird, nehmen entgegen die Mitglieder der Armendeputation und zwar die Herren: Stadtrat Rentner Kraft, Viebrücherstraße 36; Stadterordneter Gul, Zigarrenhandlung, Weichstraße 9; Stadterordneter Sanitätsrat Dr. Proebsting, Köhlerstraße 3; Stadterordneter Baumunternehmer Ochs, Kaiser-Friedrich-Ring 74 III; Rechnungsrat Franz Rudolf Pusch, Seerobenstraße 33; Bezirksvorsteher Rentner Jengel, Johannisstraße 6 I; Bezirksvorsteher Privatier Karl Uhrig, Albrechtstraße 31; Bezirksvorsteher-Stellvertreter Schlossermeister Karl Philipp, Hellmündstraße 37; Bezirksvorsteher Rentner Kodesch, Quersiedelstraße 3; Bezirksvorsteher Lehrer Friedrich Hartmann, Dreimeidenstraße 7; Bezirksvorsteher Kaufmann Föhner, Wellstr. 6; Bezirksvorsteher-Stellvertreter Lehrer a. D. Ruppaldt, Gustav-Adolf-Straße 16; Bezirksvorsteher Kaufmann Stritter, Kirchgasse 74; Bezirksvorsteher-Stellvertreter Zahntechniker Louis Petri, Taunusstraße 43; Bezirksvorsteher Schuhmachermeister Rumpf, Saalgasse 18; Bezirksvorsteher-Stellvertreter Rentner Peter Klein, Uhlendstraße 12; Bezirksvorsteher Kaufmann Reich, Marktstraße 22, sowie das städt. Armenbureau, Marktstraße 1, Zimmer Nr. 22.

Ferner haben sich zur Entgegennahme von Gaben gütigst bereit erklärt:

der Verlag des „Wiesb. Tagblatts“, Tagblatthaus, Schalterhalle; Herr Hoflieferant August Engel, Hauptgeschäft Taunusstraße 12/14, Zweiggasse Wilhelmstraße 2, Neugasse 2, und Rheinstraße 123e; Herr Hoflieferant Emil Heß, Große Burgstr. 16; Herr Hoflieferant Karl Koch, Papierlager, Ede Michelsberg und Kirchgasse.

Wiesbaden, den 14. Oktober 1914.

Ramens der städtischen Armen-Deputation.  
Borgmann, Beigeordneter.

#### Bekanntmachung.

Der Fluchtlinienplan über die Abänderung der Meyerbeerstraße zwischen Schöne Aussicht und Hergenhahnstraße ist durch Magistratsbeschluss vom 17. Oktober 1914 gemäß § 8 des Fluchtlinien-Gesetzes vom 2. Juli 1875 förmlich festgelegt worden und wird nunmehr vom 26. Oktober 1914 ab 8 Tage im Rathaus, I. Obergeschos, Zimmer Nr. 38a, während der Dienststunden zu jedermanns Einsicht offengelegt.

Wiesbaden, den 20. Oktober 1914.

Der Magistrat.

#### Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf die Polizei-Verordnung vom 21. Febr. 1911, betreffend Abordnung für Ziegenböde, werden die Besitzer von Ziegenböden hiermit aufgefordert, Anträge auf Anführung ihrer Böde bis zum 31. d. Mts. bei mir einzureichen.

Wiesbaden, den 13. Oktober 1914.

Der Polizei-Präsident.

Der Magistrat.

#### Gestorben.

Am 18. Oktober. Schuhmacher Heinrich Müller, 48 J. Kleiner Johannes von Effen, 41 J. Privatier Wilhelm Berg, 76 J. Haushälterin Maria Muffler, 52 J.

Am 19. Oktober. Schuhmacher Paul Bittlich, 17 J. Witwe Johanna Engel, geb. Ulrich, 65 J. Rentnerin Dorothea Pusch, 89 J.

Am 20. Oktober. Maria Löw, 15 J. Maschinenpufer Heinrich Degenhardt, 50 J.

Am 22. Oktober. Bisfeldweber Kandidat des höh. Lehramts Friedrich Brandau, 28 J.

Rgl. Standesamt.

### Wiesbadener Nachrichten.

we Stadterordneter Schupp. Nach längerer Krankheit starb hier im Alter von 70 Jahren Stadterordneter Gustav Schupp, der seit Einführung der Städteordnung 1891 Mitglied des Stadterordnetenkollegiums war. Vorher schon gehörte er einige Jahre als Mitglied dem Bürgerausschuß an.

Eine ehrenvolle Auszeichnung wurde einem technischen Oberbeamten der Stadt zuteil. Rektor und Senat der Königl. Sächsischen technischen Hochschule zu Dresden haben nämlich dem Regierungsbaumeister a. D. Scheuermann, Stadtbauinspektor zu Wiesbaden, die Würde eines Dr.-Ing. verliehen.

Ein Mittagstisch für Frauen und Mädchen besserer Stände wird Sonntag, den 25. Oktober 1914, in der Oranienstraße 15, I. Stock, vom Stadtbund für Frauenbestrebungen eröffnet. Zum Preise von 25 Pf. wird die Kost der städtischen Suppentische mit gelegentlichen kleinen Zutaten geliefert. Das Mittagessen wird in ansprechender Form, in bezuglich geheizten Räumen verabreicht und steht unter Aufsicht von Vorstandsdamen der verschiedenen Vereine. Um einer Ueberfüllung vorzubeugen, sind Ausweisarten nur durch den Stadtbund für Frauenbestrebungen erhältlich, und zwar werden diese an folgenden Stellen ausgegeben: Fräulein de la Croix, Oranienstraße 53, Fräulein Auerbach, Deutsche Gesellschaft für Kaufmannserholungsheime, Friedrichstraße 27, Frau de Grach, Leberberg 8, Fräulein Fischer, Oranienstraße 23, Fräulein Heuseroth, Herderstraße 7 III. Die Essenszeit ist auf 12-2 1/4 und 1-1 1/4 Uhr festgelegt.

Für den redaktionellen Teil verantwortlich:  
W. Müller, Wiesbaden.